Monti aktuell

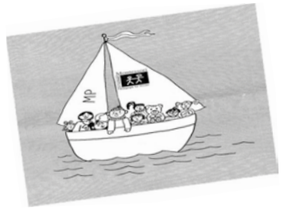
Jahrgang 2022 | Mai | Nr. 86

Vereinsforum
Bewegte Pause
Mini-Köche

Montessori
Pädagogik in Forchheim

BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

Vorwort



Liebe Montis,

und wieder steht es an, dass wir euch alle mit einer neuen Ausgabe unserer Monti Aktuell erfreuen möchten.

‚Jeder FRÜHLING trägt den Zauber eines Anfangs in sich.“ (Monika Minder) und vielleicht geht es euch wie mir, dass auch ihr froh darüber seid, Altes und Belastendes Schritt für Schritt zurückzulassen und dem Aufblühen der Natur zu folgen, sich selbst wieder schwungvoll auf den Weg zu begeben, bunt zu denken, Freude und Wärme zu spüren, wieder mehr Fröhlichkeit und Sonnenschein im Herzen zuzulassen, auch wenn die äußeren Umstände immer noch auf die Seele drücken.

Ich möchte euch ermuntern, all diesen positiven Gedanken und Gefühlen – wenn nicht schon geschehen – wieder mehr Raum zu geben und das Leben vielleicht da und dort auch mit einem Schmunzeln zu begleiten…

“Mögen alle meine Fehler sich auf ihre Plätze begeben und möglichst wenig Lärm dabei machen“ (Eskimospruch)

Bleibt gesund und frohen Herzens unterwegs.

Mit lieben Grüßen, Eure Sibylle

Ein Bienchen für…

...unsere Teams in Kinderhaus und Schule

Wo fange ich an, wo höre ich auf…?

Sind es die vielen kleinen alltäglichen Dinge, wofür ich Danke sagen möchte? Das offene Ohr für die Belange anderer, das unkomplizierte Tun bei „Kannst du mal bitte schnell…“, das geduldige Abwarten und Zuhören und Erklären im täglichen Alltag oder das einfach nur „da sein“ und trösten und helfen in der Not? Diese oft selbstverständlich gewordenen Dinge, die doch so gar nicht selbstverständlich sind. Ja, dafür möchte ich zuerst Danke sagen!

Und dann kommt zum normalen Geschehen immer noch was obendrauf. Seien es die besonderen Anforderungen durch Corona, die vielen Regelungen, die Vertretungen und Zusatzarbeiten, die anstehen oder die Themen, die immer obendrauf kommen, wie beispielsweise ein Medienkonzept oder diverse Gefährdungsbeurteilungen. Daneben dann mehr oder weniger noch das normale „Tagesgeschäft“, wie Gespräche und Sitzungen mit Eltern oder Kollegen, Fortbildungen im Team oder jeder individuell, Planungen im Kindergarten- und Schuljahr, die immer wieder angepasst werden müssen, Aufnehmen von Wünschen und Anregungen oder Vorgaben, eigene Ideen, zu denen man immer irgendwie nicht kommt oder zu denen am Ende vielleicht dann doch die Kraft und Energie zur Umsetzung fehlt, die einen aber nicht loslassen…. All das beschäftigt uns alle mal mehr oder weniger stark, es hat Einfluss auf unser Tun und auf unser Auftreten. Und ihr alle versucht das gut hinzubekommen, ihr versucht jeden Tag und immer wieder allem gerecht zu werden und dabei noch aufeinander zu schauen und Rücksicht zu nehmen und füreinander da zu sein. Und das nicht nur im Team, sondern auch gegenüber den Schülern und Eltern mit all ihren Wünschen, Anliegen und Sorgen. Und auch dafür möchte ich DANKESCHÖN sagen

Herzliche Grüße Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.
Träger von Schule und Kinderhaus,
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 7366779
Fax: 09191 729996
E-Mail: geschaeftsfuehrung@montessori-forchheim.de

Vorstand:
1. Vorsitzender: Christian Neumann
2. Vorsitzender: Kathrin Lerch
3. Vorsitzender: Franz Kainer
Finanzvorstand: Martin Schlemmer
Personalvorstand: Katja Appel
Schriftführerin: Corinna Castek
Geschäftsführerin: Sibylle Kellner

Montessori-Kindergarten Forchheim
Kinderhaus „Pusteblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36
91301 Forchheim
Tel.: 09191 704432
Fax: 09191 702624
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim
Grundschule und Hauptschule
Egloffsteinstrasse 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 72999-5
Fax: 09191 72999-6
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:
Katja Eckert-Hessing, Ellen Franze, Marco Auer
E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos:
Urheber der Fotos siehe Ende des jeweiligen Artikels.

Gestaltung: Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Claudia Bähr und friends und privat

Druck: Printzipia, Auflage 500 Stück

FSC

Vorstand

Vereinsforum

30. März 2022 | 19:30 – 20:30 Uhr

Was bisher geschah

Seit November 2020 (vorletzte Mitgliederversammlung) treibt uns das Thema „Änderung der Vereinsstruktur“ um.

Es gab viele abendliche Online-Treffen mit den Leitungsteams aus Kinderhaus und Schule, der Geschäftsführung und dem Vorstand.

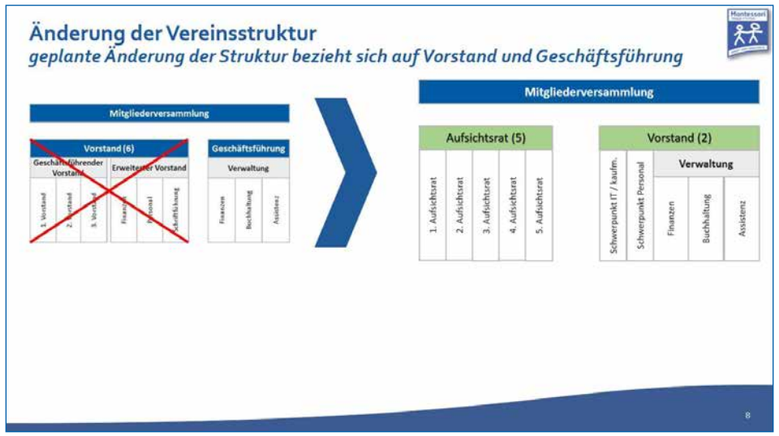
Um Martin zu zitieren: „Eine Steuererklärung macht mehr Spaß!“, denn das Paragraphenlesen im Hinblick auf Vereinsrecht und Anpassung der Satzung zur späten Stunde ist einfach sehr anstrengend und hat mich manchmal einfach überfordert – häufig musste ich fragen: „Was bedeutet diese Formulierung?“ „Wie ist das dann in der Umsetzung?“

Gott sei Dank sind meine Mitstreiter so geduldig!!!

Zusätzlich gab es auch immer Hausaufgaben für uns, d. h. zu Hinterfragen, ob die mögliche neue Struktur lebbar ist – dies immer aus unseren ganz unterschiedlichen Blickwinkeln heraus und anhand von tagesaktuellen Fallbeispielen.

Um die Sache „rund“ zu machen, gab es Austausch mit den EB’s aus Kinderhaus und Schule, das Forum Schule wurde befragt und Mitglieder aus der Verwaltung. Die dort zusammengetragenen Fragen und Bedenken wurden wiederum diskutiert und in die Satzung eingearbeitet.

Sibylle, Christian und Martin hatten mehrere Termine mit Rechtsanwälten, die jedes Mal den erwarteten Zeitrahmen sprengten. Denn unser Anspruch ist, die Satzung wirklich sinnvoll und vollumfänglich zu überdenken und zu überarbeiten. Nicht nur den Teil, der durch eine mögliche Änderung der Vereinsstruktur bedingt ist. Spätestens seit Corona haben wir z. B. gelernt, dass Online-Mitgliederversammlungen oder Online-Wahlen zumindest mit in Betracht gezogen werden sollten – nur um ein Beispiel zu nennen.



Das Vereinsforum

Mit 42 Mitgliedern konnten wir am Mittwochabend den 30. März in das Vereinsforum starten.

Katja hat uns als Moderatorin wunderbar durch die einstündige Veranstaltung mit viel gegenseitigem Austausch geführt.

Christian startet seine Präsentation mit unserem Arbeitsgruppen-Leitsatz: „Entscheidungen sollten dort getroffen werden wo Menschen auch tatsächlich handeln!“, denn dieser Gedanke war der Motor hinter all unserem Tun!

Wie soll das gehen?

Wir schaffen den ehrenamtlichen Vorstand ab und ersetzen ihn durch einen hauptamtlichen Vorstand, der von einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat unterstützt wird. Denn die Professionalisierung der durch den jetzigen Vorstand wahrgenommenen Aktivitäten wird Entscheidungsprozesse nachhaltig beschleunigen und die Entscheidungen dort ermöglichen, wo sie gebraucht und gefragt sind. Täglich und direkt!

Die Struktur wird sich aber nur auf der Ebene der Mitgliederversammlung, Vorstand und Geschäftsführung ein Stück verändern (siehe Schaubild oben).

Aktuell haben wir Sibylle als hauptamtliche Geschäftsführung, sie wäre dann ein Teil des hauptamtlichen Vorstandes plus eine weitere Person, welche noch per Personalauswahlverfahren gesucht und durch den neu zu schaffenden Aufsichtsrat zu bestellen ist.

Wir sind überzeugt, mit einer hauptamtlichen Führung, die täglich vor Ort ist, stärken wir den Verein und machen ihn zukunftssicherer. Die Mitglieder wählen einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat (statt bisher den ehrenamtlichen Vorstand). Zur Deckung der zusätzlichen Kosten wird je Kind und Monat für 2023 voraussichtlich ein Betrag von etwa 6 Euro erwartet. Dabei sind der Wegfall der Aufwandsentschädigung für den heutigen Vorstand und Annahmen für weniger Doppelaufwand im Leitungsteam berücksichtigt. Wichtig ist aber nochmal zu betonen, dass für alle anderen Bereiche, in denen Mitwirkung und Mitbestimmung über Elternarbeit, Elternbeirat, Forum Schule, Teamstrukturen und Betriebsrat erfolgen, mit der geplanter Anpassung der Vereinsstruktur keine Änderungen vorgesehen sind.

Schwierig war für mich immer zu fassen, wann welcher Schritt zur Umsetzung gegangen werden kann. Aber dies haben Christian und Martin wunderbar aufbereitet, denn als Verein müssen wir ja zu jedem Zeitpunkt handlungsfähig bleiben!

Im Hinblick darauf, dass wir die Satzung ändern und die Organe austau-

schen, ist das nicht ganz einfach. Der Verein braucht zu jedem Zeitpunkt einen Vorstand, der den Verein in seinem Geschäft nach innen und nach außen vertritt. Eine Stellenausschreibung für einen neuen Vorstand kann erst erfolgen, wenn es eine Beschlussfassung zu einer neuen Satzung gibt. Da sind wir heute noch nicht, denn wir benötigen erstmal euer Feedback und eure Anregungen für die Überarbeitung. Mit einer finalen Feststellung, selbst wenn die Mitgliederversammlung über eine Satzung beschließt, ist sie erstmal noch rechtlich „schwebend unwirksam“. Aber der alte Vorstand ist noch im Übergangszeitraum im Amt, denn wir brauchen Zeit für eine Suche nach einem neuen Vorstand. Ein möglicher Ansatz ist, den späteren Aufsichtsrat gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die neue Satzung zu wählen und mit der Suche nach einem zweiten Vorstand zu beauftragen.

Wie geht’s weiter?

Mit den Anregungen und Informationen, die wir von euch aus dem Vereinsforum erhalten haben, werden wir noch die ein oder andere Anpassung des Satzungstextes mit Anwälten und Steuerberatern klären und dann den Entwurf dem Registergericht und dem Finanzamt zur Prüfung vorlegen.

Erst nach Rückmeldung der Behörden können wir euch einen Satzungsentwurf in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (vermutlich im Juli) vorlegen, mit dem wir dann eine entsprechende Beschlussfassung vornehmen. Danach starten wir in eine Ausschreibung und Suche nach einem zusätzlichen Vorstand.

Bitte meldet Euch bei Fragen:
vorstand@montessori-forchheim.de

Corinna Castek

Der vollständige Bericht zum Vereinsforum kann in Kinderhaus und Schule eingesehen werden.

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.

Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 09191.130 92 88

lydia@eickels.de

Kommunion

Die diesjährigen Monti-Kommunionkinder stecken schon fleißig in den Vorbereitungen für ihre Kommunion im Juli. Es wurde in einer von den Eltern gestalteten Stunde eine Gruppenkerze gebastelt. In einer weiteren Stunde entstand ein schönes Bild mit dem diesjährigen Motto „Mit Jesus in einem Boot“. Darauf ist jedes Kommunionkind mit Foto auf seinem Boot zu sehen.

Das Bild soll zunächst in der Schule ausgestellt werden und kommt dann zur Feier der Kommunion auf Burg Feuerstein.

Text und Fotos: Brigitte Pfann

Bewegte Pause

Jeden Dienstag und Donnerstag findet seit diesem Schuljahr während der Pausenzeit für die Grundschulkinder die sogenannte „Bewegte Pause“ statt:

Zu Beginn des Schuljahres waren die Kleeblätter während der Pause noch getrennt und für die Gruppe, welche für den AWO-Hof eingeteilt war, gab es kein Klettergerüst oder andere Möglichkeiten der Beschäftigung wie am Schulpausenhof. Deshalb wurden während dieser Phase Spielgeräte aus der Pausenhütte zum AWO-Hof gebracht, wobei besonders die „Kinder-Pferdeleinen“ sehr gefragt waren (und immer noch sind).

Bei „Regenpausen“ gibt es tandemweise ein Bewegungsangebot im Schulhaus – bisher durften die Kinder den altbewährten Gummitwist ausprobieren.

Nachdem die Pause wieder gemeinsam am Schulpausenhof stattfinden konnte, ging es los mit dem Bau eines Hindernisparcours – dazu werden leere Getränkekästen sowie Holzbretter verschiedener Länge, Breite und Stärke bereitgestellt. Zunächst benutzten die Kinder die voraufgebauten Strecken – dann veränderten sie zunächst zögerlich, mittlerweile sehr geübt die verschiedenen Strecken; sogar zum Lagerbau wurden die Kästen und Bretter schon verwendet.

Auch der selbstverwaltete Pausenhütten-Dienst ist wieder aktiviert und versorgt die Kinder mit unterschiedlichen Spielgeräten: Springseile, Hoola-Hoop-Reifen, Schaufeln, Stelzen, Pedalos, Kinder-Pferdeleinen u.v.m.

Andere Angebote waren bisher Spiele mit dem Schwungtuch, Slackline, Hüpfspiele sowie Mandala-Malen und Lagerbau mit Stämmen und Zweigen.

Welche Idee steckt nun hinter der „Bewegten Pause“? Angelehnt an das Konzept der „Bewegungsbaustelle“ (z. B. www.bewegungsbaustelle.org) wird Kindern die Möglichkeit geboten, Bewegungsanlässe selber zu schaffen und zu verändern. Kinder können sich vielfältig bewegen und Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, im Miteinander und mit dem eigenen Körper machen.

Zur Erweiterung der Bewegungsbaustelle sind Spenden an Holzbrettern unterschiedlicher Länge und Breite sowie Getränkekästen immer gern gesehen ☺. Bitte wendet euch dazu zwecks Absprache an *manuela.schuetz@montessori-forchheim.de*

Text und Fotos: Manuela Schütz

Erdkinderplan

Aktuelles von den Tigeraugen

Pflanzen

Am 10.3. haben wir uns dazu entschlossen, Pflanzen groß zu ziehen und sie nach den Osterferien in unser schönes Grundstück einzupflanzen. Natürlich war der Anfang sehr mühsam, da wir uns erst einmal Gedanken über die verschiedenen Pflanzen machen mussten. Jeder Schüler/in durfte sich eine Gemüse-Pflanze oder Blumenart aussuchen und somit einer Gruppe beitreten. Wir arbeiteten in Zweiergruppen und jede Gruppe sollte zu Anfang einige Infos (Steckbrief) zu den Pflanzen herausfinden. Jede Gruppe durfte ihren Steckbrief in der Klasse vorstellen. Alles war superschnell erledigt und wir konnten uns dem Einpflanzen widmen. Das Einpflanzen lief reibungslos.; " Können wir euch auch für Zuhause empfehlen"! Natürlich müssen wir uns auch um die Pflanzen kümmern, damit sie nicht vertrocknen. Dafür wurde ein Gieß-Dienst festgelegt, der die Gemüse-Pflanzen immer am Anfang und am Ende der Schule gießt. Und jetzt heißt es: WARTEN, WARTEN, WARTEN… bis sie wachsen und wir sie endlich in die Beete auf unserem Grundstück einpflanzen werden. Seit gespannt wir halten euch auf dem Laufenden.

Fasching

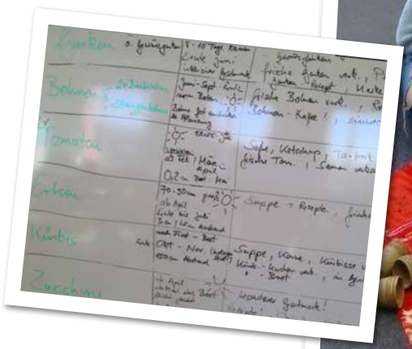
Unsere Faschingsparty war sehr funny, da sich jeder so kostümieren durfte wie er/sie wollte. Außerdem haben wir für den Hunger leckerer Krapfen vom Verein geschenkt bekommen…. Vielen lieben Dank!!!!

Für die Stimmung haben wir uns großartige Spiele ausgesucht, da ja ordentlich Zeit zum Spielen da war.

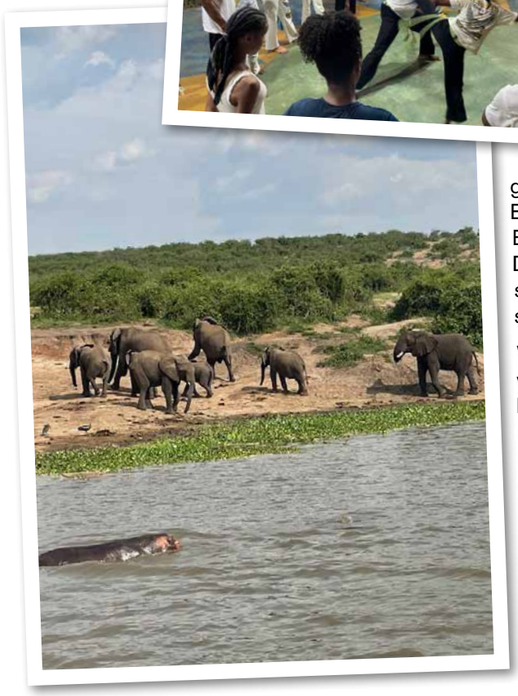
Die Ukraine

Jetzt mal ein nicht so lustiges Thema…. auch uns hat der aktuelle Krieg stark beschäftigt. Alle gemeinsam haben darüber diskutiert und das hat auch untereinander für sehr viel Aufklärung gesorgt. In unserer Klasse steht ab jetzt ein kleiner Tisch, auf dem die Europa-Karte zu sehen ist, mit einer Friedenskerze darauf. Auch sammeln wir politische Fakten wie zum Beispiel: Was ist die NATO, wie heißen die Präsidenten der Kriegsgebiete, usw. Auf diesem Tisch werden wir alle Resultate sammeln und besprechen und ausstellen. Auf dass sich Russland und die Ukraine in Frieden einigen werden.

Euer Redaktions-Team: Laura.C., Lena, Aimie, Laura.A.



Sabbatical



Liebe Montis,

wie viele von euch wissen, bin ich gerade gemeinsam mit meinem Mann im Sabbatjahr und wir arbeiten in verschiedenen Projekten in Afrika und Südamerika mit, um andere Kulturen kennenzulernen, zu verstehen wie sie leben und zur Schule gehen, was sie glücklich macht und wie das Leben eben ganz weit weg von Deutschland ist.

Die ersten Monate waren wir in Afrika. In Uganda haben wir gemeinsam mit vier Mädchen von der Sosolya Undugu Dance Academy zusammengewohnt. Wir haben zusammen gekocht, gespielt, wir haben ihnen von Deutschland erzählt, versucht, ihnen zu zeigen wie deutsche Familien leben und haben ihnen auch ein bisschen Deutsch beigebracht. Denn sie haben das große Glück, für drei Monate nach Deutschland zu reisen, um ihre Tänze und ihre Kultur an verschiedenen Schulen vorzustellen und dabei werden sie in deutschen Familien leben. Die meisten der Kinder sind sehr, sehr arm und es fehlt an vielem. Was besonders schlimm war, war, dass wegen Corona die Schule 80 Wochen geschlossen war. Homeschooling gab es nicht und so konnten sie fast zwei Jahre lang nicht in der Schule lernen. In Gegenden, die weit von einer Schule weg sind, gehen die Kinder manchmal auch gar nicht in die Schule, weil die Eltern die Schuluniform und die Bücher nicht bezahlen können. Das können wir uns gar nicht vorstellen und ich finde das wirklich schrecklich!

Wir an der Monti sind es gewohnt, dass 22 Kinder in eine Klasse gehen und viel Material zum Lernen da ist. In Afrika gehen je nach Land 40 – 100 Kinder in eine Klasse. Ja – ihr habt euch nicht verlesen! Es gibt einen Lehrer, der vorne an einer großen Tafel steht und erklärt und alle sind ganz still, damit sie verstehen können, was er sagt. Manchmal sitzen sie zu dritt in einer engen Bank, weil einfach nicht genügend Plätze für alle da sind. Der Lehrer spricht die ganze Zeit alleine, keiner fragt etwas und jeder versucht so gut zu verstehen, wie es eben geht. Könnt ihr euch das vorstellen? Kein Teppich, keine Spiele, keine Partnerarbeit, kein eigenes Tempo und jeder hat maximal ein Heft und einen Kuli. Doch alle sind glücklich, dass sie in die Schule dürfen, denn sie wissen, dass sie nur dadurch einen Beruf lernen können, dass sie gut Englisch sprechen müssen und dass sie fleißig sein müssen, um in die nächste Klasse zu kommen.

Inzwischen bin ich in Südamerika. Genauer gesagt in Brasilien auf einer Fazenda. Bianca und ihr Mann zeigen hier Jugendlichen wie eine gute Bewirtschaftung des Landes möglich ist, wie Pflanzen voneinander profitieren können und so genug Lebensmittel da sind, dass man das ganze Jahr davon satt werden kann. Das ist wie unser Erdkinderplan - nur in riesig. Auch hier ist die Schule seit zwei Jahren wegen Corona geschlossen und wenn sie aufmacht, dann kommt nur manchmal ein Lehrer, denn wir sind hier weit von der nächsten größeren Stadt entfernt. Bianca versucht hier im Regenwald eine Schule mit Montessorimaterial und auch diesem Prinzip des Lernens zu machen. Ich zeige den Kindern hier das Rechnen und mache auch Buchstaben und stelle Material her, damit Bianca mit den Kindern gut weiterarbeiten kann. Dreimal in der Woche gibt es am Nachmittag für drei Stunden Capoeira. Das ist eine Mischung zwischen Spiel, Tanz und Kampfkunst und für mich total spannend und beeindruckend.

Obwohl es so anders ist als bei uns, die Kinder oft weit zur Schule laufen müssen, es vielen schon an Papier und Stift mangelt, gehen doch alle gerne in die Schule, wollen lernen und sind neugierig auf alles Neue.

Wer mehr von unseren Abenteuern lesen oder auch auf Video sehen will, kann gerne mal auf unseren Blog schauen. *www.sabbatical21.de*

Ich freue mich darauf euch im Sommer wieder zu sehen und wünsche euch wunderbare Schultage und viel Spaß beim Lernen.

Text und Fotos: Anja Wenkemann

Miniköche

Neues von den Miniköchen …

… nachdem im letzten Schuljahr leider aufgrund „C“ keine Gruppe starten konnte, haben wir uns sehr gefreut, dass in diesem Schuljahr die Nachfrage so groß war! Auch die jetzigen 6. Klässler zeigten großes Interesse, so dass wir zu Anmeldungsende ca. 20 Anmeldungen hatten.

Unsere erste Gruppe „Miniköche 1“, die 2015 startete, waren ebenfalls eine Gruppe von 20 Kindern, was es schwierig macht, auf die einzelnen kleinen Köche einzugehen. So entschlossen wir uns die große Gruppe dieses Jahr zu teilen – aber wie?

Zum Glück waren die Anmeldungen ca. 50% Jungs und 50% Mädels – so haben wir zum ersten Mal die Aufteilung in „Montessori Miniköche 6 – Jungs“ und „Montessori Miniköche 6 – Mädels“ gemacht.

Die Einführung fand im Dezember 2021 bei uns in der Schule statt – hier wurden die Koffer, Kochutensilien und Kleidung übergeben.

Parallel laufen natürlich noch unsere „Großen“ – die „Miniköche 5“, die auch mit ganz viel Freude dabei sind – sie sind im Jahr 2019 gestartet – aufgrund der äußeren Umstände und den Treffen, die ausfallen mussten wegen Kontaktbeschränkung, läuft die Gruppe noch diese Schuljahr weiter.

Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Interesse, Eifer und Herzblut die Kinder dabei sind. Die Unterrichtseinheiten sind in Praxis- und Theorieteile aufgeteilt, die dann, i.d.R. nach 2 Jahren, mit einer IHK Prüfung abschließen.

Ohne unsere freiwilligen Helfer wäre das alles nicht möglich. Bedanken möchten wir uns bei ihnen von ganzem Herzen, vorallem, da im Zuge von Corona die Gastwirtschaften und Betriebe, die uns sonst immer aufgenommen haben, leider keine Kochtreffen anbieten können.

Unser Team besteht aus Yves Kull-Porisch, der sein Kochtalent an die Kinder weitergibt (er ist selbst nicht mehr Vater an der Schule und macht alles auf freiwilliger Basis weiter), Jochen Schwarz, der sein Ernährungswissen mit einbringt, Evelyn Johna, die wir als Ernährungsfachkraft beauftragt haben und nicht zuletzt Birgit Eberle, unsere Leitung – ihr lag das Thema „Miniköche“ von Anfang an am Herzen und so macht sie auch noch mit ihrer Organisation weiter, nachdem auch ihre Kinder nicht mehr an der Schule sind.

Am 22.01.2022 gab es bei den Miniköche 6-Mädels und am 05.02.2022 bei den Miniköche 6-Jungs das erste Praxistreffen, in dem erste Schneidversuche gemacht und eine Kartoffelsuppe zubereitet wurde.

Unsere Großen – die Miniköche 5 kochten am 29.01.2022 Crepes, Galletes und lernten auch den dazugehörigen Theorieteil zum Thema: Milch

Bildquelle: wikipedia/Derzno

Um einen Einblick zu bekommen, wie so ein Minikochtreffen abläuft, fügen wir Euch nachfolgend noch einen Bericht vom Treffen der Miniköche 6-Mädels am 15.03.2022 auf Burg Feuerstein ein:

„Die Kinder wurden um 14:00 Uhr bereits im Hof durch Frau Körber und Herrn Kaulen (Leitung Burg Feuerstein) empfangen. Frau Körber führte uns zur Umkleide neben der Küche, wo die Mädchen sich in Ruhe umziehen konnten (alle hatten ihre sauberen Schuhe dabei, das Halstuch wurde weggelassen).

Anschließend gab es im Büro von Frau Lipfert (Leitung Küche) eine offizielle Begrüßung mit ein paar Worten zum Jugendhaus und eine kurze Vorstellung des Teams. Gestartet wurde mit der gesamten Gruppe in der Küche mit der Besprechung des Wintergemüses (Karotten, Zwiebel, Lauch, Grünkohl „Friesenkopf“, Blaukraut und Paprika).

Danach wurde in 3er Gruppen eingeteilt. Im rotierenden System durfte jede Gruppe, aus dem Wintergemüse eine asiatische Pfanne zubereiten, Waffelteig herstellen und im Eisen ausbacken außerdem Cocktails zubereiten, Servietten zu „Smokings“ falten und den Tisch eindecken, wozu auch das Polieren des Bestecks gehörte.

Die Mädchen lernten einiges über Hygiene in der Küche kennen: Getrennte Waschplätze für Gemüse, Fleisch, Geschirr und Hände. Handhygiene, wann und wie, inklusive das Tragen von Handschuhen im Umgang mit Lebensmitteln. Der richtige Umgang mit Abfällen. Verwendung eines extra „Verteiler“-Löffels beim Probieren für das Abschmecken.

Die Verwendung der Gewürze wurde erklärt, z. B. Kurkuma und der deutsche Name, das Karamellisieren der Karotten, der Einsatz von Kokosöl und Kokosmilch. Die Waffelbäckerinnen lernten etwas über das Herstellen einer guten Schaummasse, auch mit Hilfe von Sprudelwasser. Kopfrechnen beim Runterrechnen des Rezeptes war auch gefragt.

Zwischendurch lernten sie einige große Küchengeräte kennen, wie den „Alexander“, die „Dampfdruckkochstellen“, die großen Vorratsschubladen mit z. B. Mehl und Zucker und einige durften auch den ausgesonderten großen „Klöshofen“ für 160 handgerollte Klös bestaunen.

Alle Mädels tauten ganz schnell auf, waren aufmerksam dabei und fragten viel nach oder erzählten von eigenen Koch- und Backerfahrungen. Beim Essen gings dann etwas lustiger zu. War ja bis dahin auch ein langer Tag ;-)

16:45 Uhr durften die Mädchen sich fertigmachen, was reibungslos klappte. 16:55 Uhr wurden wir schließlich von Frau Lipfert und ihrem Team verabschiedet, die Mädchen wurden gelobt, wir bedankten uns und pünktlich um 17:00 Uhr ging es zurück.“

Unsere Miniköche 6-Jungs trafen sich am 19.03.2022 in der Schule und zauberten selbstgemachte Spätzle, die sie als Käsespätzle weiterverarbeiteten, sowie einen Cocktail Sweet Victory!

Die erste Theoriestunde der Miniköche 6 - Mädels hatte das Thema „Ernährungspyramide“ und selbstgemachte Burger.

Wir hoffen, dass sich künftig alles wieder „entspannt“ und wir auch wieder Gastronomen und Betriebe besuchen dürfen – es würde uns sehr, sehr freuen! Aber auch trotz der Lage wird den Kindern gutes Wissen zum Thema gesunde Ernährung, regionale und saisonale Zutaten vermittelt, so dass wir einen kleinen Beitrag zum Thema „Nachhaltigkeit“ leisten können.

Text: Sabine Scherbaum-Werner und Christiane Düsel

Fotos: Betreuer Miniköche Montessori Forchheim

Frieden

Wir selbst müssen die Veränderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen.
– Mahatma Ghandi

Der erste Friede, welcher der wichtigste ist, ist der,
der die Seelen der Menschen ergreift, wenn sie ihre
Verwandtschaft, ihr Einssein mit dem Universum und all seinen Mächten erkennen, und wenn sie erkennen, dass in der Mitte des Universums der Große Geist weilt, und dass diese Mitte wirklich überall ist. Sie ist in jedem von uns.
– Black Elk

Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg.
– Maria Montessori

Frieden
ist das Lächeln eines Kindes, das sagt, dass es Geburtstag hat,
ist das Lächeln einer Hummel, die in einer Blüte wühlt,
ist das Lächeln einer Mutter, die ihr neugeborenes Kind betrachtet
ist das Lächeln eines Sterbenden, dem die Hand gehalten wird,
ist das Lächeln eines Mannes, der seine Frau liebkost,
ist das Lächeln eines Babys, wenn der Pups draußen ist,
ist das Schwanzwedeln eines Hundes, wenn er spielen will,
ist das Lächeln eines Unfallopfers, das gerettet wird,
ist das Lächeln einer Sternschnuppe in einer Sommernacht,
ist das Grinsen einer Kröte, die gerade die Begattung hinter sich hat,
ist das Lächeln beim Erwachen nach einer kalten Nacht bei Sonnenaufgang
ist das Lächeln eines Menschen, der verstanden hat, dass mit seinem Lächeln
der Frieden beginnt.
– Rike

Bücher

Katherine Applegate: Crenshaw – einmal schwarzer Kater

FISCHER Kinder- und Jugendtaschenbuch, 2019,
ISBN: 978-3737354271 (Kinderbuch, ab 10 Jahre)

Der 10-jährige Jackson liebt Fakten, verlässliche Informationen, überprüfbare Ergebnisse – doch plötzlich ist da Crenshaw, ein riesengroßer schwarzer Kater, der lila Geleebohnen und Schaumbäder liebt und sprechen kann. Doch das ist nicht das einzig Verwunderliche: Nur Jackson kann ihn sehen. Als Crenshaw ihm zu Beginn des Buches erscheint, fällt es dem Jungen daher verständlicherweise schwer, mit dieser Begegnung umzugehen. Ein imaginärer Freund? In seinem Alter? Das kann Jackson fast nicht glauben. Doch bald zeigt sich, dass es einen Grund gibt, warum Crenshaw auf einmal auftaucht. Die Familie ist knapp bei Kasse, Stück für Stück wird alles verkauft, was sich zu Geld machen lässt. Trotzdem langt es vorne und hinten nicht aus, sodass sich die Frage stellt, ob sie alle bald noch ein Dach über dem Kopf haben werden. Doch Crenshaw hilft Jackson auf seine sehr eigene Weise dabei, seinen Weg zu finden…

Katharina Applegate schafft es auf beeindruckende Art und Weise, das schwierige Thema der Armut aus der Sicht des 10-jährigen Jungen zu erzählen. Obwohl einem bisweilen beim Lesen ein Kloß im Hals steckt, gelingt es ihr, den Leser immer wieder zum Schmunzeln zu bringen. Das Buch durchzieht ein hoffnungsvoller Unterton, ohne die Fakten, die Jackson so wichtig sind, aus den Augen zu verlieren, oder kitschig zu werden. Der ruhige und unaufdringliche Erzählstil lässt viel Raum zwischen den Zeilen, der zum Nachdenken anregt und Jacksons Worte bleiben auch nach dem Lesen noch länger im Ohr. Eine unglaublich gut erzählte Geschichte, die neben der manchmal schwierigen Realität auch die Macht der Fantasie zeigt, die dabei hilft, mit dieser umzugehen.

Robert Griesbeck: Schuld war nur das Brauseschwein. 17 Zuspätkommgeschichten

Boje, 2009, ISBN: 9783414821973, (Kinderbuch, ab 8 Jahre)

Lucie treibt ihre Lehrerin Frau Weißbrot täglich an den Rand des Wahnsinns, denn sie kommt nicht nur immer zu spät, sondern sie hat auch jedes Mal eine äußerst fantasievolle Geschichte im Gepäck, mit der sie erklärt, dass sie für ihre Verspätung ja gar nichts kann. Auf dem Weg zur Schule kann schließlich auch einiges passieren. So trifft sie an einem Tag auf das Brauseschwein aus dem Buchtitel, fällt an einem anderen Tag mit einem geretteten kleinen Hund auf dem Arm in eine Tintenfischpizza, wird zur Verdächtigen der Polizei oder auch mal vom Direktor aufgehalten. Selbst aus einem kaputten Wecker wird bei Lucie eine unterhaltsame Geschichte. Von Januar bis Mai finden sich zahlreiche Erklärungen, warum die einfallsreiche kleine Schülerin mal erst um 11:34 Uhr, mal „schon“ drei Stunden früher, also nahezu pünktlich, im Klassenzimmer erscheint.

Die einzelnen Kapitel sind in sich abgeschlossen und eignen sich aufgrund der Länge gut zum Vorlesen als Gute-Nacht-Geschichte, sie sind aber auch zum Selberlesen ab ca. 7 Jahren motivierend, da man immer wieder einmal eine Geschichte aufgreifen und häppchenweise lesen kann. Lucie ist wortgewandt und kreativ und ihre Geschichten regen zum Nachahmen an. Wem wohl die beste Flunkergeschichte als Ausrede einfällt? Wie Frau Weißbrot, Lucies Lehrerin, darauf reagieren würde? In jedem Fall macht es viel Spaß, sich nach dem Lesen weitere Ausreden für Lucie auszudenken.

Buchrezensionen von Elke Franze

Brettspiele

Spiele-Rezension von Marco Auer:

Pandemie

Autor: Matt Leacock | Verlag: Asmodee
Spieler: 2-4 | Alter: 8+ | Preis: 28 EUR

Wie der Titel schon vermuten lässt, gilt es eine weltweite Pandemie aufzuhalten. Leider ist aber nicht nur ein Virus ausgebrochen, sondern gleich vier verschiedene und das auch noch an unterschiedlichen Orten unseres Planeten. Nur gemeinsam können wir es schaffen die vier notwendigen Heilmittel zu finden!
Wer jetzt denkt, dass hier ein Spieleverlag Kapital aus der aktuellen Pandemie schöpfen will, liegt zum Glück falsch. Pandemie wurde bereits im Jahr 2008 veröffentlicht und vom bekannten Spieleautor Matt Leacock entworfen. Es zählt mit zu den besten Brettspielen, hat unzählige Preise gewonnen und wurde 2009 zum Spiel des Jahres gekürt.

Worum geht es?

Pandemie ist ein kooperatives Spiel. Es wird also nicht gegeneinander gespielt, sondern miteinander gegen das Spiel. Als Gruppe müssen die Spieler entscheiden, welche Schritte unternommen werden, um die Pandemie aufzuhalten. Am Ende des Spiels haben entweder alle Spieler verloren oder gewonnen.
Falls kein passender Mitspieler zur Verfügung steht, kann Pandemie auch allein gespielt werden.

Spielaufbau

Zuerst wird wie bei fast jedem Brettspiel der Spielplan auf dem Tisch ausgebreitet. Dieser zeigt unsere Weltkarte mit mehreren Städten, welche durch Linien miteinander verbunden sind. Anschließend sucht sich jeder Mitspieler eine Rollenkarte aus. Zur Auswahl stehen sieben verschiedene Rollen, die unterschiedliche Stärken aufweisen. So schafft es die Wissenschaftlerin schneller ein Heilmittel zu entdecken, während der Logistiker besonders effizient Personen durch die Welt bewegen kann. Zu guter Letzt müssen noch die Infektionskarten und Städtekarten als gemischte Kartenstapel bereitgestellt werden.
Alle Mitspieler beginnen das Spiel in Atlanta, denn dort befindet sich das CDC (Centers for Desease Control and Prevention) – im Prinzip das Robert Koch Institut der USA.

Wie wird gespielt?

Jeder Spieler darf in seinem Spielzug vier Aktionen durchführen. Man kann entweder in eine andere Stadt reisen, ein Forschungszentrum errichten, den Virus in der aktuellen Stadt bekämpfen oder ein Heilmittel entdecken.
Beginnen wir zuerst mit dem Reisen. Hierzu sind die Stadtkarten sehr hilfreich, von welchen jeder Spieler zu Beginn des Spieles bereits einige erhalten hat. Das einfachste Reisemittel stellt das Auto dar. Hierzu muss keine Karte gespielt werden, sondern man bewegt sich einfach entlang der auf dem Spielplan dargestellten Linien zur nächsten Stadt.
Da es bei einer Pandemie auf schnelles Handeln ankommt, stellt eine Autofahrt leider nur eine Notlösung dar. Viel besser sind die Flugreisen, welche mit Stadtkarten bezahlt werden. Einen Direktflug können wir mit einer Karte bezahlen, die den Namen des Reiseziels anzeigt. Haben wir also die Karte von Berlin, können wir von jedem Ort der Welt direkt nach Berlin reisen. Das ist ziemlich praktisch – es geht aber noch besser. Wir können uns auch einen Charterflug gönnen, doch dazu muss die Karte unseres aktuellen Aufenthaltsortes ausgespielt werden. Wenn wir uns also in Berlin befinden und wir auch die Karte Berlin in der Hand halten, können wir zu jedem Ort der Welt fliegen.
Im Laufe des Spiels haben wir auch die Möglichkeit, Forschungszentren auf dem Spielplan zu bauen. Diese erlauben uns kostenlos zwischen Städten mit solchen Zentren zu fliegen. Es kann daher hilfreich sein, auf den verschiedenen Kontinenten Forschungszentren zu errichten, um das Reisen zu erleichtern. Diese sind auch gar nicht so teuer wie vielleicht vermutet. Es muss lediglich die Karte der aktuellen Stadt, in der man sich befindet, abgeworfen werden und schon kann die Forschung beginnen.
Das Reisen haben wir jetzt geklärt, aber wie funktioniert das jetzt mit dem Virus? Es gibt vier verschiedene Viren und jeder Virus hat seine eigene Farbe. Im Laufe des Spiels werden Infektionskarten gezogen. Jede Karte zeigt eine Stadt und einen der vier Viren an. In der abgebildeten Stadt hat nun eine Infektion stattgefunden und wir müssen einen Virusmarker der jeweiligen Farbe in diese Stadt legen. Bis zu drei Marker können ohne Probleme in einer Stadt liegen, sobald aber ein vierter Marker dazukommt, findet ein Ausbruch statt.

Bei einem Ausbruch erhalten alle Städte, die mit der Stadt des Ausbruchs über Linien verbunden sind, ebenfalls einen Virusmarker. Falls sich in einer dieser Städte bereits drei Marker befinden, gibt es einen weiteren Ausbruch. Es kann also eine regelrechte Kettenreaktion stattfinden. Daher ist man gut beraten, die Viruserkrankung zu behandeln, was uns erlaubt, wieder einen Marker vom Spiel zu nehmen. Dazu muss ein Spieler lediglich in eine betroffene Stadt reisen und die Aktion „Krankheit behandeln“ ausführen. Schon darf ein Marker entfernt werden.
Am Ende jedes Spielzugs müssen aber neue Infektionskarten gezogen werden und somit finden ständig weitere Virenerkrankungen an den unterschiedlichsten Orten statt.
Es muss also ein Heilmittel entdeckt werden, damit die Krankheit ausgerottet werden kann. Dazu sind natürlich wieder Karten notwendig, wir spielen ja immerhin ein Brettspiel. Um ein Heilmittel für einen Virus zu entdecken, müssen fünf Stadtkarten der gleichen Farbe ausgespielt werden. Wurde ein Heilmittel entdeckt, kann der jeweilige Virus keine neuen Infektionen verursachen.
Das Spiel endet, wenn für alle vier Viren ein Heilmittel entdeckt wurde, oder der Infektionskartenstapel aufgebraucht ist. Dann haben allerdings die Spieler gemeinsam verloren. Es ist ein regelrechter Wettlauf gegen die Zeit.

Fazit

Es gibt sehr wenige Brettspiele, die sich so lange am Markt halten wie Pandemie. Seit 12 Jahren findet man es in nahezu jeden gut sortierten Brettspielladen und das sogar weltweit. Die meisten Brettspiele verschwinden nach ein paar Jahren wieder aus den Spieleregalen, da der Brettspielmarkt in den vergangenen Jahren leider sehr kurzlebig geworden ist. Es gibt aber einige Perlen, die jeder Brettspielfan in seinem Spieleregal haben sollte. Pandemie zählt definitiv dazu. Es wurde mit Preisen im In- und Ausland regelrecht überhäuft und das meiner Ansicht nach auch zurecht. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen den Spielern und erklärt ganz nebenbei auch wie sich ein Virus ausbreitet. Wenn nicht schnell gehandelt wird, hat man kaum eine Chance den Virus aufzuhalten. Dennoch bleibt es stets unterhaltsam und nach einer verlorenen Partie will man sofort nochmals starten und hofft, nicht wieder die gleichen Fehler zu machen.
Pandemie erhält von mir eine uneingeschränkte Kaufempfehlung und wer nach vielen Partien die Pandemiebekämpfung noch anspruchsvoller gestalten möchte, kann dies mit den zwei erhältlichen Erweiterungen „Auf Messers Schneide“ und „Im Labor“ tun. Man sei aber gewarnt, das Grundspiel an sich ist schon nicht einfach.

Kinderhaus

Pusteblume Helau!

Fetzige Musik, bunte Kostüme, lustige Spiele und jede Menge Spaß – was ist da los? Ganz klar, das Kinderhaus feiert Fasching! Natürlich gibt es Aktionen und Spiele, die dabei einfach nicht wegzudenken sind. Vielleicht erkennst du ein paar?

Sonnengarten
Ihr bioladen
Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule
Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen.
Natürlich+Bio=Logisch
96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,
Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de

WEMA Flüssigtapete
Innovationen aus Baumwolle und Seide
Überzeugen Sie sich von den Vorteilen und besuchen Sie unsere Ausstellung in Buttenheim!
Wir schaffen ein neues Wohngefühl mit der natürlichen Wand- und Deckenverkleidung aus Baumwolle und Seide.
• Material Baumwolle
• Leichte Verarbeitung
• Antistatisch
• Atmungsaktiv
• Wärmedämmend
• Schallisolierend
• Ausbesserungsfähig
• Rissüberdeckend
• Wieder entfernbar
• Bl schwer entflammbar
WEMA Flüssigtapete
Im Gewerbepark 37
96155 Buttenheim
Tel.: 09545 / 44181-0
www.wema-fluessigtapete.de

Tierarztpraxis Bräuningshof
Zentrum für Ganzheitliche Tiermedizin
Dr. Gisela Bolbecher
Dr. Andreas Striezel
Atzelsberger Str. 10
91094 Bräuningshof
Auf Wunsch Hausbesuche
☎ 0 91 33 / 41 68
Bolbecher.Striezel@t-online.de · www.die-tierischen.de

Rätsel

Was machen zwei Schafe, die Streit miteinander haben?

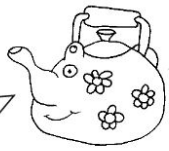
Sie kriegen sich in die Wolle.

Wie begrüßen sich zwei Blitze bei Gewitter?

„Hi Kollege, schlag ein!"

Wenn es losgeht, bin ich voller Wasser.

Viele Dinge kommen schmutzig zu mir rein und sauber wieder raus.



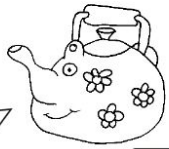
Ich befinde mich unterhalb des Bauchs und oberhalb der Beine.

Auch in dir !!!

Schreibe deine Lösung hier rein:

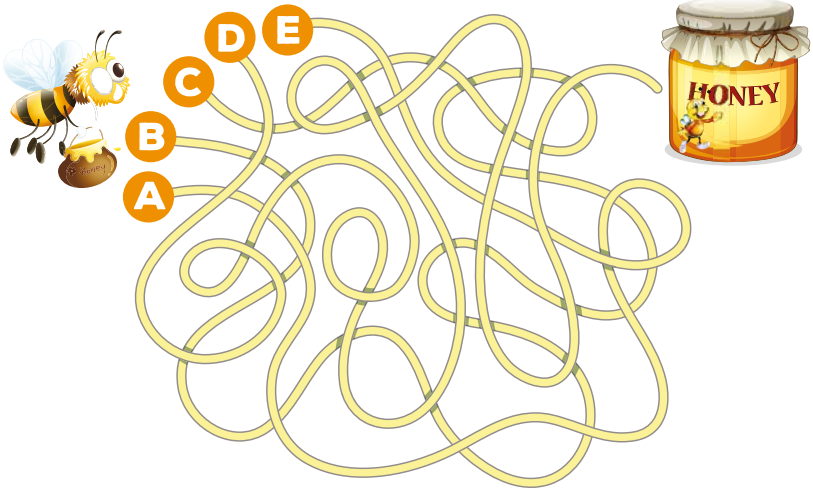
Ich bin ein kleines aber wichtiges Teil in Autos, Lastwagen oder auch Motorrädern.

Finden kannst du mich im Motorbereich.



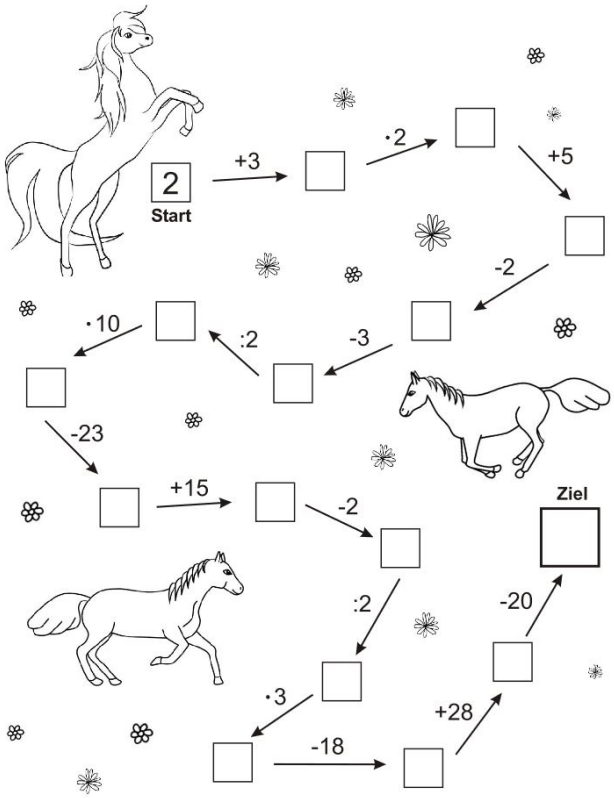
Vor allem in der Weihnachtszeit werde ich von den Menschen in Ständer gestellt.

Schreibe deine Lösung hier rein:



Rechen-Pferderennen

Rechenspaß ab der 2. Klasse



Lösungen Teekessel-Rätsel:
Die Kerze
Das Becken